

Entsprechenserklärung: Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

Berichtsjahr 2015

Leistungsindikatoren-Set GRI 4

Kontakt Daniela Latendorf

Fleethörn 29-31
24105 Kiel
Deutschland

0431 9905 3006
0431 9905 63006

Daniela.Latendorf@ib-sh.de

Allgemeine Informationen

Geschäftszweck, Dienstleistungen und Produkte:

Wesentliche Grundlage für die Fördertätigkeit der IB.SH bildet die Verständigung über die Ausrichtung rechtlich selbstständiger Förderinstitute in Deutschland (Verständigung II). Im Rahmen der Vorgaben der Verständigung II dürfen Förderinstitute wie die IB.SH unter Beibehaltung der staatlichen Haftungsinstitute Anstaltslast, Gewährträgerhaftung und Refinanzierungsgarantie aktiv sein. Die Verständigung II gibt dabei explizit Bereiche vor, in denen die Vorteile der staatlichen Haftungsinstitute eingesetzt werden dürfen.

Mit dem „Gesetz über die Errichtung der Investitionsbank Schleswig-Holstein als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (Investitionsbankgesetz - IBG)“ erfolgte 2003 die Verselbstständigung von der ehemaligen Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale. Die IB.SH ist seitdem nicht nur wirtschaftlich, sondern auch organisatorisch und rechtlich selbstständig. Der Geschäftsbetrieb ist nach kaufmännischen Grundsätzen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen, die Tätigkeit der IB.SH ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Gleichwohl ist ein ausreichendes Betriebsergebnis zu erwirtschaften, aus dem die unterjährigen Risiken abgedeckt sowie das aufsichtsrechtlich erforderliche Eigenkapital gebildet werden können. Die IB.SH konnte darüber hinaus im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 3 Mio. € an das Land ausschütten. Die Geschäftsberichte der IB.SH können unter <http://www.ib-sh.de/die-ibsh/geschaeftsberichte-und-weitere-publikationen/geschaeftsberichte/> eingesehen werden. Die stabilen wirtschaftlichen Verhältnisse der IB.SH wurde im Berichtsjahr auch von der Ratingagentur Fitch mit einem AAA-Rating bestätigt.

Die IB.SH ist an den Standorten Kiel (Hauptsitz), Lübeck, Flensburg und Elmshorn vertreten. Darüber hinaus übernimmt die IB.SH die Bearbeitung und Abwicklung von Bundes-, Landes- und EU-Förderprogrammen. Darüber hinaus verwaltet die IB.SH am Standort Rostock im Rahmen der „Europäischen Territorialen Zusammenarbeit“ das Ostseeprogramm 2014-2020.

Als zentrales Förderinstitut des Landes unterstützt die IB.SH gemäß § 6 IBG das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben in der Regel in Schleswig-Holstein (Regionalitätsprinzip). Im Einzelnen ist die IB.SH in den Bereichen „Wirtschaft und Technologie“, „Immobilien“, „Kommunen und Infrastruktur“ sowie „Arbeit und Bildung“ tätig. Die Fördertätigkeit umfasst dabei insbesondere die Bereitstellung von Krediten und Zuschüssen sowie das Eingehen von Beteiligungen. Die IB.SH kann ferner Bürgschaften und andere Gewährleistungen übernehmen und verwalten sowie Beteiligungen an Unternehmen eingehen. Sie nimmt Beratungs- und andere Dienstleistungen wahr, die mit der Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß § 6 IBG in direktem Zusammenhang stehen.

Die Bank unterstützt das Land in den folgenden Förderbereichen:

- a) Wohnraumförderung
- b) Förderung städtebaulicher Planung, Erneuerung und Entwicklung
- c) Mittelstandsförderung
- d) Förderung im Rahmen von Risikokapital
- e) Technologie- und Innovationsförderung
- f) Infrastrukturförderung
- g) Förderung des Umweltschutzes
- h) Förderung der rationellen Energienutzung, der erneuerbaren Energien und der Energieeinsparung
- i) Förderung der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft und des ländlichen Raumes
- j) Förderung des Gesundheitswesens
- k) Kunst und Kulturförderung einschließlich Baukultur
- l) Förderung des Tourismus
- m) International vereinbarte Förderprogramme
- n) Internationale Zusammenarbeit.

Die IB.SH vergibt vor allem in enger Kooperation mit den Hausbanken Kredite auf eigene Rechnung und eigenes Risiko. Hierbei steht die diskriminierungsfreie Zusammenarbeit im Fokus. Die Banken und Sparkassen sind für die IB.SH in mehrfacher Weise relevant. In ihrer Funktion als Hausbanken sind sie Finanzierungspartner und Zubringer für das Neugeschäft der IB.SH. Darüber hinaus haben sie auch als direkte Kunden den Bedarf, Finanzierungsleistungen und Beratungsdienstleistungen der IB.SH in Anspruch zu nehmen.

Strategie - 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

01. Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als zentrales Förderinstitut unterstützt die IB.SH das Land Schleswig-Holstein in der Umsetzung wirtschafts- und strukturpolitischer Aufgaben. Die Wertschöpfung besteht darin, Beratungen in allen Förderfragen durchzuführen und Fördermittel für Wirtschaft, Immobilien, Kommunen, Infrastruktur, Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmaßnahmen, Umwelt- und Energieprojekte, den Städtebau sowie den Agrarbereich zu vergeben. Die Beratung sowie die Vergabe von Fördermitteln richten sich an öffentliche und private Kunden. Kundenzufriedenheit ist hierbei Maßstab des Handelns der IB.SH.

Neue Aufgaben werden gemäß § 8 IBG vom Land Schleswig-Holstein durch öffentlich-rechtliche Verträge übertragen (Auftragsprinzip), wobei die Kostendeckung gewährleistet sein muss (Gesamtkostendeckungsprinzip).

Die IB.SH übt ihre Geschäftsaktivitäten diskriminierungsfrei und unter größtmöglicher Orientierung am Prinzip der Nachhaltigkeit aus. Dabei legt die IB.SH ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit zugrunde, welches neben den ökonomischen auch die ökologischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Geschäftsmodell und Leistungsspektrum der IB.SH berücksichtigen gezielt das Nachhaltigkeitsgebot und wenden es als Grundvoraussetzung für eine verantwortungsbewusste und dauerhaft erfolgreiche Tätigkeit in allen Geschäftsbereichen an. Demzufolge ist die Nachhaltigkeit zentraler Bestandteil der Geschäftsstrategie und damit ein wesentliches Kriterium bei geschäftspolitischen Entscheidungen, eine gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie wird nicht als zielführend erachtet. Die IB.SH orientiert sich am 3-Säulen-Prinzip der Nachhaltigkeit und richtet ihre Geschäftstätigkeit nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit aus. Neben gesetzlichen Vorgaben setzt die IB.SH auch eine Reihe von freiwilligen Verpflichtungen um, die nachfolgend in der Entsprechenserklärung für den DNK dargestellt sind.

Durch die Etablierung eines Nachhaltigkeitsteams, dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche angehören, wird eine hohe Transparenz in Bezug auf alle Nachhaltigkeitsaspekte und gezielte Maßnahmen der jeweiligen Bereiche sichergestellt. Damit ist auch ein breiter, möglichst bankweiter Ansatz von identifizierten Möglichkeiten zur stetigen Verbesserung der Nachhaltigkeit implementiert.

Die Vertriebsbereiche der Bank sowie das zentrale Produktmanagement loten die Entwicklung der Märkte und Bedarfe (potenzieller) Kunden kontinuierlich aus und erarbeiten auf dieser Basis neue Produkte und Beratungsansätze. Auch Produktanpassungen, aber auch das Einstellen von nicht erforderlichen Dienstleistungen und Produkten, werden geprüft und erforderlichenfalls umgesetzt. Durch diesen Prozess werden die Risiken und Chancen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert.

Die fortschreitende Digitalisierung sowie der damit einhergehende Strukturwandel sind auch für die IB.SH sowohl bezogen auf das Geschäftsmodell und Kundenschnittstellen als auch in Bezug auf interne Prozesse ein starker Treiber. Analoge Geschäftsprozesse werden kontinuierlich durch digitale ersetzt werden müssen, der Anteil innovativer und internetbasierter Servicedienstleistungen wird sich aufgrund der sich verändernden Kundennachfrage merklich erhöhen. Auch gegenüber Stakeholdern wird die Kommunikation über digitale Medien zunehmen.

Auch vor dem Hintergrund der zukünftigen Berichtspflicht nicht-finanzieller Indikatoren (EU-Richtlinie 2014/95/EU) dient die Unterwerfung unter den Deutschen Nachhaltigkeitskodex der IB.SH als Orientierung für ein zukunftsorientiertes Handeln und ist demzufolge ein wesentlicher Baustein der Nachhaltigkeitsaktivitäten der IB.SH.

02. Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie es diese in der Strategie berücksichtigt und systematisch adressiert.

Nachhaltiges Handeln ist ein zentraler Leitgedanke der Geschäftsstrategie und damit ein wesentliches Kriterium bei geschäftspolitischen Entscheidungen. Die IB.SH orientiert sich hierbei am 3-Säulen-Prinzip der Nachhaltigkeit und richtet ihre Geschäftstätigkeit nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit aus.

1. Ökonomische Komponente

Der Geschäftsbetrieb ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Es gilt das Kostendeckungsprinzip, wonach grundsätzlich nur Aufgaben wahrgenommen werden dürfen, wenn die Deckung der Aufwendungen gewährleistet ist. Hierbei sind alle Kosten einzubeziehen, also beispielsweise auch die Risikokosten.

Das Geschäftsmodell der IB.SH beruht auf der Erlangung und Gewährleistung einer jederzeitigen soliden Risikotragfähigkeit. Zudem ist ein ausreichendes Betriebsergebnis zur Bildung des aufsichtsrechtlich erforderlichen Eigenkapitals zu erwirtschaften.

2. Ökologische Komponente

Die IB.SH beachtet bei der Durchführung ihrer geschäftlichen Aktivitäten bereits heute in hohem Maße ökologische Kriterien und wird mit gezielten Maßnahmen dafür sorgen, diesem Anspruch und den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen und steigenden Herausforderungen dauerhaft gerecht zu werden.

Als weitere Ausprägung der ökologischen Komponente der Nachhaltigkeit ist die Unterstützung des Landes bei den verschiedenen Maßnahmen zur Energiewende anzusehen. Die IB.SH fördert insbesondere mit vielfältigen Förderprogrammen Vorhaben zur Energieeinsparung (z.B. Finanzierung von energetischen Sanierungen und Neubauprojekten im Immobilienbereich) und Energieeffizienz (z.B. Finanzierung von Maßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz im Firmenkundenbereich). Außerdem unterstützt die IB.SH gezielt Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien (z.B. Finanzierungen zum Ausbau der Windenergie). Eine besondere Rolle im Zusammenhang mit der ökologischen Komponente der Nachhaltigkeit kommt auch der Energieagentur bei der IB.SH zu, die sowohl für die Bereiche der Bank als auch für die Kunden der IB.SH, deren Hausbanken und für das Land als sach- und fachkundiger Ansprechpartner bei vielfältigen energetischen Fragestellungen bereitsteht und zentraler Bestandteil des „Energie-Netzwerks“ in Schleswig-Holstein ist.

Weiter ist die Geschäftstätigkeit der IB.SH darauf ausgerichtet, belastende Auswirkungen auf die Umwelt weitestgehend zu vermeiden. Dieser Ansatz findet z.B. bei Dienstreisen, Veranstaltungen und dem Einkauf Anwendung. Darüber hinaus werden für den kommenden Neubau der IB.SH energetische Gold-Standards gemäß DGNB und effiziente Gebäudetechnik geplant.

3. Soziale Komponente

In sozialer Hinsicht ist das Handeln geprägt von der Rolle der IB.SH als sozialem Arbeitgeber und dem gesellschaftlichen Engagement der IB.SH. Durch die operative Geschäftstätigkeit werden bspw. Arbeitsplätze erhalten bzw. geschaffen, allgemeiner und sozialer Wohnraum gefördert und der Ausbau kommunaler Infrastruktur unterstützt.

Die Rolle als sozialer Arbeitgeber drückt sich insbesondere in vielfältigen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie dem Aus- und Weiterbildungsanspruch der IB.SH, einschließlich der Förderung von Potenzialträgern, aus. Ein weiterer Aspekt betrifft die Gesundheitsförderung sowie die Beachtung jeglicher Grundsätze zur Gleichstellung und Berücksichtigung einer angemessenen Vielfalt beispielsweise in Bezug auf Kultur und Religion sowie Alter, Geschlecht und/oder Behinderung.

Das gesellschaftliche Engagement ist geprägt von der Nachwuchsförderung einerseits und dem spendenbasierten Engagement andererseits. Die Nachwuchsförderung bezieht sich vor allem auf die Bereiche Kunst und Kultur sowie Bildung und Wissenschaft. Das spendenbasierte Engagement der IB.SH findet seinen Niederschlag in erster Linie im Betrieb der Online-Spendenplattform „WIR BEWEGEN.SH“ (<http://www.wir-bewegen.sh/>), auf der ehrenamtlich engagierte Bürger und Vereine die benötigten finanziellen Mittel für Projekte in den Bereichen Kultur, Miteinander und Helfen, Sport, Bildung, Tiere, Gesundheit und Umwelt mithilfe von Crowdfunding einerseits und Zuspanden der IB.SH und weiteren institutionellen Spendern andererseits einwerben können. Die Plattform ist in dieser Form einzigartig und von besonderer Bedeutung für bürgerschaftliches und institutionelles Engagement in Schleswig-Holstein.

03. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die IB.SH hat in ihrer Strategie das Oberziel „aus eigener Ertragskraft für Wachstum, Fortschritt und dauerhaft gute Lebensbedingungen in Schleswig-Holstein“ verankert und arbeitet ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig. Dieses Oberziel wird durch Bereichsziele operationalisiert.

In der IB.SH ist ein fest definierter Strategieprozess installiert, in dessen Rahmen die IB.SH-Strategie einer regelmäßigen, mindestens jährlichen Überprüfung unterzogen wird. Im Rahmen des Strategieprozesses und der operativen Planung erfolgt eine Überprüfung, Messung und Weiterentwicklung der qualitativen Dimensionen der Geschäftsstrategie und demzufolge auch der Ziele der Geschäftsstrategie und der Geschäftsbereichsziele. Dabei wird entsprechend des zentralen Leitgedankens der Geschäftsstrategie immer auch ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht gelegt.

Eine Abbildung von konkreten Nachhaltigkeitszielen ist aufgrund des Umfangs und der Vielfältigkeit der Ziele an dieser Stelle nicht zielführend. Es wird jedoch an einem Konzept gearbeitet, um die Nachhaltigkeit der IB.SH sowie die einzelnen spezifischen Ziele für die Stakeholder sichtbar zu machen. Hierbei sollen sowohl die Nachhaltigkeit innerhalb der Bank als auch die positiven, nachhaltigen Effekte der Förderung dargestellt werden.

04. Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als zentrales Förderinstitut unterstützt die IB.SH das Land Schleswig-Holstein in der Umsetzung wirtschafts- und strukturpolitischer Aufgaben. Die Wertschöpfung besteht darin, Beratungen in allen Förderfragen durchzuführen und Fördermittel für Wirtschaft, Immobilien, Kommunen, Infrastruktur, Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmaßnahmen, Umwelt- und Energieprojekte, den Städtebau sowie den Agrarbereich zu vergeben. Die Beratung sowie die Vergabe von Fördermitteln richten sich an öffentliche und private Kunden. Kundenzufriedenheit ist hierbei Maßstab des Handelns der IB.SH.

Bei der Durchführung ihrer Aufgaben hat die IB.SH – als Anstalt des öffentlichen Rechts – die Grundsätze und Ziele der staatlichen Förderpolitik sowie die Bestimmungen der Europäischen Union (z.B. Diskriminierungsverbot, EU-Beihilferecht) zu beachten.

Bei der Vergabe von Krediten und Fördermitteln wird nicht explizit das nachhaltige Handeln der Kunden abgefragt. Im Jahr 2017 wird jedoch geprüft, ob dies zukünftig bei der Kreditentscheidung berücksichtigt werden sollte. Da die IB.SH den wesentlichen Teil ihrer Kredite in Verbindung mit Hausbanken vergibt, wird hier ein Dialog mit den Banken und Sparkassen angestrebt. Bei der Durchleitung von Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der

Landwirtschaftlichen Rentenbank (LR) oder auch der Europäischen Investitionsbank (EIB) sind die bestehenden Rahmenbedingungen dieser Institute einzuhalten.

Zu den geschäftlichen Aktivitäten der IB.SH gehört auch die Wahrnehmung der Treasury-Funktion. Das Treasury ist auf die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Liquiditätssteuerung ausgerichtet und unterstützt außerdem die förderpolitischen Aufgaben der IB.SH. Zu den Aufgabenstellungen gehört i. W. die Beschaffung und Steuerung der zur Durchführung der Geschäfte der IB.SH jederzeit erforderlichen Liquidität. Seit 2016 werden neben den ökonomischen explizit auch die Aspekte der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit bzw. das Vorhandensein etwaiger Ratings/Zertifizierungen bei der Eigenanlage geprüft.

Prozessmanagement - Regeln und Prozesse

05. Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortlichkeit für die Nachhaltigkeit liegt im Bereich Unternehmensentwicklung – neben der Erstellung der Entsprechenserklärung des DNK koordiniert der Bereich auch das Nachhaltigkeitsteam in der Bank und initiiert Nachhaltigkeitsprojekte. Da die Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie der IB.SH verankert ist, ist der Vorstand eng in diese Thematik involviert.

06. Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die IB.SH orientiert sich am 3-Säulen-Prinzip der Nachhaltigkeit und befördert im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch die ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit. Die Überprüfung der operativen Planung auf eine stringente Ableitung aus der strategischen Ebene erfolgt im Rahmen des Planungsprozesses. Im Zuge einer Bestandsaufnahme wird die Zielerreichung im Sinne eines Strategiecontrollings überprüft. Sie beinhaltet eine Einschätzung des Umsetzungsstandes der in der Geschäftsstrategie und den Themenstrategien enthaltenen Ziele sowie der Geschäftsbereichsziele. Dazu werden die Ziele und Inhalte bestehender Strategien einem Soll-/ Ist-Abgleich unterzogen, die Ursachen von vorhandenen Soll-/ Ist-Abweichungen analysiert und erforderlichenfalls nachjustiert. Hierbei wird auch regelmäßig überprüft, ob die Ziele und Maßnahmen untereinander konsistent sind.

Neben den Zielen und Maßnahmen der Strategie werden die Regeln und Prozesse für das operative Geschäft der Bank in einer umfassenden schriftlich fixierten Ordnung niedergelegt. Diese wird kontinuierlich überprüft und angepasst. Dadurch ist sichergestellt, dass die Nachhaltigkeit auch mit dem operativen Geschäft verankert ist.

07. Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

In einem Projekt „Nachhaltigkeit in der IB.SH“ wurde eine Bestandsabfrage aller Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der IB.SH durchgeführt. Hierbei wurden Kennzahlen erhoben, die im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmanagements relevant sind. Basis für diese Kennzahlen waren einzelne Leistungsindikatoren nach GRI (G4) und EFFAS. Ausgewählte Leistungsindikatoren werden zukünftig auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt. Derzeit wird zudem erwogen, ein Nachhaltigkeitsmonitoringtool in der IB.SH zu installieren, um mittels der Leistungsindikatoren gezielter planen und kontrollieren zu können und Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)

Die Unternehmenskultur in der IB.SH soll durch folgende Merkmale und Werte geprägt sein:

- Die positive innere Haltung ist Grundlage für unser Miteinander und unsere Zukunftsausrichtung.
- Verantwortung und Vertrauen sowie ein offener Umgang mit Konflikten unterstützt lösungsorientiertes Handeln.
- Die Kommunikation und der Ressourceneinsatz werden aktiv und bewusst gestaltet.
- Veränderungen werden als Motivation und Chance verstanden.
- Die Entwicklung der Bank wird durch ein gemeinsames Verständnis zu den strategischen Zielen gefördert.

Gleichzeitig konkretisieren die in der IB.SH bereits langjährig verankerten „Führungsleitsätze und Grundsätze der Zusammenarbeit“ die

Unternehmenskultur:

- Wir nehmen uns Zeit für Führung und schaffen ein Klima des gegenseitigen Vertrauens.
- Wir arbeiten kooperativ und zielorientiert.
- Wir erbringen Leistungen und erkennen diese an.
- Wir fördern die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir fördern die Selbstständigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir kommunizieren und informieren umfassend und zeitnah.
- Wir fördern die Zusammenarbeit.
- Wir erkennen Konflikte und führen sie einer Lösung zu.
- Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Prozesse und Produkte.
- Wir schaffen Räume und Optionen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Wir definieren die Erwartungen an die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als "Geben und Nehmen".
- Wir lassen uns an diesen Leitsätzen messen.

Zudem gibt es innerhalb der IB.SH einen Verhaltenskodex sowie Leitfäden zu energetischen Themenstellungen (z.B. Heiz- und Lüftungsverhalten). Weitere Maßnahmen werden auf Basis des Berichtes zum Energieaudit festgelegt. Bei internen und externen Veranstaltungen sowie in der betriebseigenen Kantine wird zukünftig mehr Wert auf nachhaltige, regionale Verpflegung gelegt. Dienstreisen sind nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu planen und durchzuführen sowie auf ein notwendiges Maß zu begrenzen.

Externe Dienstleistungen werden im Wege öffentlicher Ausschreibungen bezogen. Hierbei werden nachhaltige Kriterien berücksichtigt. Zulieferer werden unter Berücksichtigung der Einhaltung nachhaltiger Kriterien geprüft und ausgewählt. Die Bedeutung wird wichtiger, kann aufgrund langfristiger Verträge aber noch nicht vollständig umgesetzt werden. Die aktuellen Vergabe-/ Einkaufsentscheidungen werden nur noch unter Berücksichtigung der gesetzlichen (Tariftreue) und der betrieblichen Nachhaltigkeitsanforderungen getroffen.

Prozessmanagement - Anreizsysteme

08. Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

In der Geschäftsstrategie sind Ziele festgelegt, deren Erreichung durch Geschäftsbereichsziele operationalisiert wird. Da die Geschäftsstrategie sich an den drei Säulen der Nachhaltigkeit orientiert, sind dementsprechend auch die verankerten Ziele an der Nachhaltigkeit orientiert. Aus den sich aus der Geschäftsstrategie, der Risikostrategie und dem Wirtschaftsplan ergebenden quantitativen sowie qualitativen Zielen leiten sich die stellenbezogenen Ziele aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich des Vorstandes, ab. Die Zielerreichung wird regelmäßig auf allen Ebenen von den jeweiligen Vorgesetzten überprüft.

Die Erreichung der den Wirtschaftsplan betreffenden Ziele wird turnusmäßig (quartalsweise) durch den Verwaltungsrat geprüft. Außerdem wird die das Gesamtjahr betreffende qualitative und quantitative Zielerreichung des Vorstandes seit 2017 durch den Vergütungskontrollausschuss festgestellt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben. Der Vergütungskontrollausschuss wurde gemäß § 25d KWG aus der Mitte des Verwaltungsrates gebildet und kann alle erforderlichen Informationen zur Festlegung der Zielerreichung abfragen bzw. Unterlagen hierzu einsehen. In 2015 wurde die Zielerreichung des Vorstandes durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, einen Staatssekretär des Landes, festgestellt.

Insgesamt ist die Vergütungsstruktur der IB.SH zudem geprägt von einer auf Nachhaltigkeit gerichteten Entlohnung, die angemessen ausgestaltet ist und nicht zum Eingehen von Risiken anreizt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a

Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)

Die IB.SH ist als CRR-Institut gehalten, die Vergütungspolitik des Hauses gemäß § 16 Abs. 1 InstitutsVergV in Verbindung mit Art. 450 CRR offen zu legen und tut dies seit dem Jahr 2015 im Rahmen ihres Offenlegungsberichtes, auf den hier verwiesen wird.

Die an die Mitglieder des Vorstandes - als leitende Führungskräfte der IB.SH - gezahlte Vergütung wird aufgrund einer Vorgabe des Corporate Governance Codex Schleswig-Holstein, dem die IB.SH unterliegt, individualisiert im Anhang zum Lagebericht des jeweiligen Geschäftsberichts veröffentlicht (<http://www.ib-sh.de/die-ibsh/geschaeftsberichte-und-weitere-publikationen/>). Darüber hinaus veröffentlicht die IB.SH die Vergütung ihres Vorstandes freiwillig auch in der vom Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein nach dem „Gesetz zur Veröffentlichung der Bezüge von Mitgliedern von Geschäftsführungsorganen und Aufsichtsgremien öffentlicher Unternehmen im Land Schleswig-Holstein“ (Vergütungs Offenlegungsgesetz) eingerichteten

Internet-Datenbank (<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/verguetungsoffenlegung.html>).

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wird von der IB.SH keine Vergütung gezahlt.

Leistungsindikator G4-54

Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)

Das Verhältnis der Jahresvergütung des Vorstandsvorsitzenden als höchstbezahlten Mitarbeiters zum Mittelwert der Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 5,5:1. Der Median wird nicht erhoben.

Prozessmanagement - Stakeholderengagement

09. Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In der Bank werden kontinuierlich relevante Anspruchsgruppen definiert. Innerhalb eines Projektes zur Nachhaltigkeit wurden explizit die Stakeholder in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen erarbeitet – bspw. in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Zu den wichtigsten Stakeholdern gehören das Land als Träger und Eigentümer der IB.SH, Kommunen sowie kommunale Aufgabenträger, die Hausbanken der Kunden in Schleswig-Holstein sowie Investoren. Außerdem ist die Bank Mitglied und Partner in verschiedenen Verbänden und Zusammenschlüssen, z.B. Energienetzwerk Schleswig-Holstein, Unternehmensfrühstück zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR). Innerhalb der Förderbankenlandschaft gibt es zudem eine Bankenkooperation, die sich über wirtschaftliche Themenstellungen austauscht und Projekte miteinander umsetzt. Es finden regelmäßige Termine mit den Stakeholdern der IB.SH statt.

Intern finden neben bereichsübergreifenden und bereichsinternen Terminen auch bankweite Umfragen statt, bspw. zu den Themen „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ oder „Zufriedenheit mit der Kantine“. Zudem finden regelmäßig 360°-Feedback-Beurteilungen zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)

Ein einheitlicher Prozess zur Identifizierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlich relevanten Anspruchsgruppen und Weiterverarbeitung der Ergebnisse ist nicht definiert. Die Erkenntnisse aus den Arbeitskreisen und Stakeholder-Dialogen werden jedoch in die aktuellen Prozesse und Produkte integriert.

Prozessmanagement - Innovationsmanagement

10. Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

In der IB.SH ist ein zentrales Produktmanagement verankert. Dies ist im Bereich Unternehmensentwicklung angesiedelt, in dem auch Themenstellungen zur Strategie und Nachhaltigkeit bearbeitet werden. Ein enger Austausch kann so sichergestellt werden. Das zentrale Produktmanagement lotet die Entwicklung der Märkte und Bedarfe (potenzieller) Kunden kontinuierlich aus und erarbeitet auf dieser Basis neue Produkte und Beratungsansätze. Auch Produktpassungen, aber auch das Einstellen von nicht erforderlichen Dienstleistungen und Produkten, werden geprüft und erforderlichenfalls umgesetzt.

Das Fördergeschäft der IB.SH ist vielfältig. Das vollständige Leistungsspektrum der Bank ist unter http://www.ib-sh.de/fileadmin/user_upload/downloads/Allgemeine_Dokumente/IB.SH-Leistungsspektrum/IB.SH_Leistungsspektrum.pdf einsehbar.

Im Bereich Immobilien fördert die IB.SH den Kauf selbstgenutzter Immobilien sowie den Bau, die Modernisierung und Sanierung von allgemeinem und sozialem Wohnraum – auch unter energetischen Gesichtspunkten. Darüber hinaus gibt es eine gezielte Beratung zu den Themen Wohnquartiersentwicklung, Städtebauförderung, Energieeinsparung, rationelle Energieverwendung und Nutzung erneuerbarer Energien. Der Bereich Immobilien wird hierbei durch die Energieagentur der IB.SH unterstützt.

Im Kommunalbereich steht die IB.SH Kommunen und kommunalnahen Unternehmen mit kompetenter Beratung und passgenauen Finanzierungsangeboten zur Seite. Sie leistet einen erheblichen Beitrag zur Kreditversorgung der kommunalen Haushalte. Darüber hinaus berät die IB.SH bei Projekten der Sozialen Infrastruktur, der Verkehrs- sowie Versorgungsinfrastruktur und stellt dafür Kreditmittel bereit.

Die IB.SH unterstützt den Mittelstand in Schleswig-Holstein – insbesondere durch die im Bereich Wirtschaft & Technologie angebotene Beratung (Förderlotsen) und Finanzierung von neuen Existenzen (z.B. durch Bereitstellung eines Mikrokredites sowie bestehenden Unternehmen. Auch hier werden bedarfsorientierte und individuelle Beratungen in technischen, energiewirtschaftlichen sowie finanziellen Fragestellungen zu Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien durchgeführt.

Weiter managt die IB.SH europäische, Bundes- und Landesprogramme zur Arbeitsmarktförderung und Weiterbildung. Mit diesen Programmen werden Menschen unterstützt, die eine Existenz gründen wollen oder sich beruflich weiterbilden wollen. Auch werden Institutionen begleitet, die benachteiligte Personen fördern.

Der Geschäftsbetrieb der Bank fokussiert die Reduktion der relevanten Ressourcen- und Energieverbräuche sowie der Emissionen. Die Gebäude in Kiel werden mit „grünem“ Strom versorgt, der Postversand erfolgt CO₂-frei. Soweit technisch möglich, werden energiesparende Leuchtmittel und wassersparende Armaturen und Geräte eingesetzt. Dienstreisen und Veranstaltungen werden unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten durchgeführt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)

In der IB.SH werden Maßnahmen zur Verringerung der Energieverbräuche festgelegt und umgesetzt. Da derzeit ein Neubau für die IB.SH geplant wird, werden jedoch insbesondere bauliche Maßnahmen an den Gebäuden nur noch kosteneffizient innerhalb der vorgesehenen Restnutzungsdauer vorgenommen.

Es ist geplant, im Rahmen der jeweils veröffentlichten Entsprechenserklärungen und der darin enthaltenen Leistungsindikatoren zukünftig Auskunft über die Entwicklung der Energie- sowie ggf. der Ressourcenverbräuche zu geben.

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

Im Jahr 2015 waren nachhaltige/ „grüne“ Anleihen, die den Ansprüchen der IB.SH hinsichtlich Rendite, Volumen und Marktgängigkeit entsprechen, vielfach noch nicht am Markt. Seit 2016 werden gezielt Anlagen in nachhaltige/ „grüne“ Anleihen gesucht. Außerdem erfolgt für alle Unternehmensanleihen eine Überprüfung der Nachhaltigkeit der jeweiligen Unternehmen.

Umwelt - Ressourcen

11. Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die IB.SH nimmt für ihre Geschäftstätigkeit indirekt und direkt natürliche Ressourcen in Anspruch. Die für das Angebot bzw. die Erfüllung unserer Produkte und Dienstleistungen eingesetzten Materialien nach Gewicht und Volumen sind nachfolgend aufgeführt. In der Bank wird ein ressourcenschonender und umweltfreundlicher Umgang gefördert, sei es durch Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Bestellung von Betriebsmitteln als auch bei der Anpassung von Leitlinien, z.B. zur Dienstreisetätigkeit. Zudem gibt es innerhalb der IB.SH Leitfäden zu energetischen Themenstellungen (z.B. Heiz- und Lüftungsverhalten).

12. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat und wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen.

In der Bank wird ein ressourcenschonender Umgang gefördert, sei es durch Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Bestellung von Betriebsmitteln als auch bei der Anpassung von Leitlinien zur Dienstreisetätigkeit. In 2015 wurde eine Reduzierung des Papiervolumens innerhalb eines Jahres um 20% als Ziel definiert und absolut gesehen erreicht. Bei der Überprüfung der tatsächlichen Zielerreichung traten jedoch technische Schwierigkeiten auf, da vielfältige Faktoren, die den Papierverbrauch beeinflussen, z.B. Anzahl der abgeschlossenen Kredit- und Förderverträge, nicht berücksichtigt werden konnten. Es ist zu prüfen, ob neue, gesonderte Ziele zur Verbesserung der Ressourceneffizienz mit einer vereinfachten Überprüfung der Zielerreichung festgesetzt werden. Derzeit erfolgt die Auslotung von Verbesserungspotentialen, z.B. die Reduzierung des Papiervolumens durch doppelseitigen Druck und veränderte Layouts, im Wesentlichen abteilungsbezogen als Linientätigkeit.

Größere Investitionen zur Verbesserung der Energiestandards der Gebäude sind aktuell jedoch nicht vorgesehen, da ein Neubau der IB.SH geplant ist. Mindestanforderungen sind u.a. Werte von mind. 20% unter der jeweils aktuell gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) sowie die Gold-Kriterien nach DGNB-Standard (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)

Papier für Büromaterial

Die IB.SH hat im Jahr 2015 insgesamt 29.418 kg Papier verbraucht:

Papiertyp	Verbrauch in kg
	29.418
Holzfrei	18.567
Umweltzeichen	-
Blauer Engel	4
Recycling	343
Andere	10.504

Berücksichtigt wurden alle Artikel, deren Artikelbezeichnung des Lieferanten die Angaben zur Gewichtsermittlung enthielten. Die Berechnung berücksichtigt nicht den Verbrauch von Toilettenpapier, Handtuchpapier sowie Bücher und Zeitschriften/ Zeitungen.

Publikationen

Publikationen der IB.SH werden vorwiegend auf 100 % recyceltem Altpapier, FSC® zertifiziert und mit EU Eco-Label ausgezeichnet (ClimatePartner klimaneutral (DruckID 10690-1511-1001) gedruckt.

Die Menge der produzierten Printpublikationen wird ab dem Jahr 2017 ermittelt und berichtet.

Leistungsindikator G4-EN3

Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)

Gebäudeenergieverbrauch

Zum Zeitpunkt der Datenaufnahme lagen noch nicht alle Nebenkostenabrechnungen der IB.SH vor.

Verbrauch von elektrischem Strom

Der Stromverbrauch für 10 Gebäude beträgt 621.543 kWh. Die Mitarbeiterzahl für diese Gebäude beträgt 509 (int. und ext. Mitarbeiter). Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Stromverbrauch pro Mitarbeiter in Höhe von 1.221,11 kWh. Hochgerechnet auf die Gesamtzahl der Mitarbeiter der IB.SH (607) ergibt sich ein Stromverbrauch von 741.212 kWh.

Die Berechnung der Mitarbeiterzahl wurde ohne Unterscheidung nach Voll- und Teilzeitstellen vorgenommen.

Heizenergieverbrauch

Der Heizenergieverbrauch beträgt 1.149,795 MWh (1.670 m³) Heizdampf und Heizwasser zuzüglich 63,508 MWh. Berücksichtigt wurden 6 von 8 Gebäuden. Insgesamt ergibt sich somit ein Heizenergiebedarf von 1.213,303 MWh (Umrechnungsfaktor Dampf: 0,6885 MWh/t).

Kraftstoffverbrauch

Gemäß der Liste des DKV-Euroservice wurden für Pool- und Führungskräftefahrzeuge im Jahr 2015 insgesamt 61.582 Liter Diesel eingekauft. Anhand des für das jeweilige Fahrzeug durchschnittlichen Literverbrauchs sowie des angegebenen CO₂-Wertes und den getankten Litern wird der Verbrauch ermittelt. Aus den plausiblen Verbräuchen ergibt sich ein Durchschnittsverbrauch von 6,70 l/100 km. Umgerechnet bedeutet dies eine Kilometerleistung von 918.941 im Jahr 2015.

Leistungsindikator G4-EN8

Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)

Das Wasser für Gebäude der IB.SH stammt aus kommunaler Wasserversorgung.

Derzeit liegen noch nicht für alle, aber für die wesentlichen Gebäude der IB.SH die Nebenkostenabrechnungen vor. Der Wasserverbrauch für 7 Gebäude beträgt 3.593,05 m³. Die Mitarbeiterzahl für diese Gebäude beträgt 469. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Mitarbeiter in Höhe von 7,66 m³. Hochgerechnet auf die Gesamtzahl der Mitarbeiter der IB.SH (607) ergibt sich ein rechnerischer Wasserverbrauch von 4.650 m³.

Leistungsindikator G4-EN23

Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)

Remondis:

Der Restmüll der Bank wird in der Kieler Müllverbrennungsanlage verbrannt, Papier wird dem Recycling zugeführt.

Im Jahr 2015 fielen bei der IB.SH folgende Verpackungsabfälle an (Umrechnungsfaktoren: 1 m³ = 1.000 l, Restmüll: 0,1 kg pro l, Papier: 0,1 kg pro l):

- 133,10 m³ Verpackung aus Papier und Pappe – dies entspricht einem Gewicht von 13.310 kg und fällt in die Entsorgungsmethode Recycling
- 443,70 m³ Restmüll – dies entspricht einem Gewicht von 44.370 kg und fällt in die Entsorgungsmethode Müllverbrennung

ReFood:

ReFood erzeugt aus den Lebensmittelresten der IB.SH in eigenen Biogasanlagen Strom und Wärme.

Lebensmittelreste der Kantine der IB.SH werden von dem Dienstleister ReFood abgeholt. Aus den Lebensmittelresten erzeugt ReFood in eigenen Biogasanlagen Strom und Wärme. Das hierbei entstehende Gärprodukt DynAgro ist reich an Nährstoffen wie Stickstoff, Phosphor und Kalium und wird als organischer Dünger in der Landwirtschaft genutzt. Gebrauchte Speiseöle beziehungsweise Alt- und Frittierfette werden gereinigt und an die europäische Industrie zur Biodiesel-Produktion veräußert.

Im Jahr 2015 fielen bei der IB.SH folgende Küchenabfälle an (Umrechnungsfaktoren: Speisereste: 1 kg pro l):

Abfallart	Abfall in kg
Küchen- und Speiseabfälle	30.840
Altfett	125

Reisswolff

Alle Papier-, Pass- und Kartonagenabfälle werden recycelt.

Im Jahr 2015 fielen bei der IB.SH folgende Akten- / Dokumentenabfälle an (Umrechnungsfaktoren: 1 m³ = 1.000 l, Papier: 0,1 kg pro l):

- 119.150 kg Papier und fällt in die Entsorgungsmethode Recycling
- 256 kg Datenabfall, Elektroschrott und fällt in die Entsorgungsmethode Recycling

Nachfolgend ist subsummiert das Gesamtgewicht gefährlicher und ungefährlicher Abfälle der IB.SH nach Entsorgungsmethoden aufgeführt:

Entsorgungsmethode	Gewicht in kg
Wiederverwendung	-
Recycling	132.716
Kompostierung	-
Wiederverwertung, einschließlich Energierückgewinnung	30.965
Müllverbrennung (Massenverbrennung)	44.370
Tiefversenkung	-
Deponie	-
Lagerung am Standort	-

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

andere (von der Organisation anzugeben) -

Die Auswahl der Art der Entsorgungsmethoden wurde im Rahmen des Ausschreibungs-/ Vergabeverfahrens sowie in Abhängigkeit der organisatorischen Vorgaben des Anbieters/ Entsorgungsdienstleisters getroffen.

Umwelt - Treibhausgase

13. Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

In der Bank wird ressourcenschonender Umgang gefördert, direkte Ziele zur Reduktion der THG-Emissionen gibt es jedoch nicht; es wird geprüft, ob dies für zukünftige Geschäftsjahre sinnvoll sein könnte. Nachfolgend sind die direkten und indirekten THG-Emissionen der IB.SH aufgeführt.

Die IB.SH nutzte für Ihre Gebäude in 2015 100% Ökostrom und wird dies auf aktueller Basis auch zukünftig tun.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15

Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)

CO₂-Emission aus Kraftstoffverbrauch

Die Flotte der IB.SH bestand 2015 im Wesentlichen aus dem Model Mercedes-Benz C220 CDI mit einem CO₂-Faktor von: 113 g/km und einem Kraftstoffverbrauch von 4,3 l/ 100 km (Quelle: <http://www3.mercedes-benz.com/fleet-sales/de/mercedes-flotte-technische-daten.htm>).

Demnach ergibt sich aus dem direkten Kraftstoffverbrauch der IB.SH eine CO₂-Emission in Höhe von 113 g CO₂/km x 918.941 km = 103,84 tCO₂. Mit dem Faktor 1,26 (Datei Gemis 4.8-Ergebnisse): 130,84 tCO₂ Äquivalent.

CO₂-Emission aus Gebäudeenergie (Strom und Heizung)

Gebäudeenergie	THG-Emissionswert
Heizenergie (Stadtwerke Kiel)	CO ₂ -Emissionsfaktor von 0,206 t CO ₂ /MWh
Strom (Stadtwerke Schwentinental GmbH; Ökostromprodukt)	0,0 tCO ₂ /MWh
Heizenergieverbrauch	1.213,303 MWh somit 249,94 tCO ₂ Äquivalent inkl. Vorkette

Die IB.SH nutzte für Ihre Gebäude in 2015 100% Ökostrom und wird dies auf aktueller Basis auch zukünftig tun.

Leistungsindikator G4-EN16

Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)

Die IB.SH erzeugt weder elektrischen Strom noch Heiz- und Kühlenergie oder Dampf zur Deckung des Eigenbedarfs; die THG-Emissionen aus der Erzeugung beträgt 0 t CO₂.

Leistungsindikator G4-EN17

Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)

Dienstreisen (Bahnfahrten, Flüge, Taxi etc.)

Insgesamt wurden für das Berichtsjahr indirekte Emissionen der IB.SH in Höhe von 19.603,46 kg CO₂ ermittelt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Bahnfahrten

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

57 % der Bahnfahrten der IB.SH sind Fahrten mit BahnCard. Alle Inhaber einer gültigen BahnCard reisen in allen Fernverkehrszügen innerhalb Deutschlands mit 100% Ökostrom. Die Mehrkosten für den Strom aus erneuerbaren Energiequellen übernimmt die Deutsche Bahn. Durch den direkten Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen lässt sich verhindern, dass das schädliche CO₂ überhaupt erst entsteht.

Der Umweltvorteil gilt für sämtliche BahnCard-Typen der 1. und 2. Klasse.

Für Bahnfahrten ohne BahnCard betrug die Emission der IB.SH im Berichtsjahr 472,6 kg CO₂. Für die Berechnung wurde der UmweltMobilCheck der Deutschen Bahn zugrunde gelegt.

Flüge

Für Flüge im Jahr 2015 betrug die Emission der IB.SH 18.648,461 kg CO₂ gemäß GHG-Protocol.

Taxi / Mietwagen

Die mit dem Taxi gefahrenen Kilometer wurden über die gebuchten Kosten und einem Kilometergeld in Höhe von 1,50 Euro (Mittelwert aus 1,40 Euro für Langstrecken und 1,60 Euro für Kurzstrecken) ermittelt. Für die Berechnung der CO₂-Emission wurde ein Wert für Mercedes E-Klasse von 168 g/km hinzugezogen. Entsprechend dieser Berechnung ergibt sich für Taxifahrten eine Emission in Höhe von 482,4 kg CO₂. Unberücksichtigt bei der Berechnung blieb die Nutzung von Mietwagen der Firma Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG. Die Gebühren für die Mietkosten betragen im Jahr 2015 für die IB.SH insgesamt 2.950 €, so dass die gefahrenen Kilometer als geringfügig einzustufen sind.

Die durch den Pendlerverkehr verursachten Emissionen können durch Maßnahmen der IB.SH nicht wesentlich reduziert werden und bleiben daher unberücksichtigt.

Vor- und nachgelagerte Leasinggegenstände

Die Fuhrpark der IB.SH: Die Produktion der Fahrzeuge des Fuhrparks der IB.SH geht mit 20 % der Emissionen (s. Leistungsindikator G4-EN15 daher (www.vol.at). Auf Grundlage von dieser Position ergeben sich 26,17 tCO₂ Äquivalent.

Nachgelagerte Müllverarbeitung

Aus der nachgelagerten Müllverarbeitung resultieren 512 tCO₂ Äquivalent (Basis: G4-EN23, Tabelle VfU).

Leistungsindikator G4-EN19

Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)

Als Förderbank fühlt sich die IB.SH dem Prinzip der Nachhaltigkeit besonders verpflichtet. Umwelt- und Klimaaspekte stehen bei der Fördertätigkeit seit Jahren im Vordergrund. Es werden insbesondere auch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien gefördert. Aufgrund der Bedeutung der Energiewende für das Land Schleswig-Holstein ist dieses Thema weiterhin eine bedeutende Querschnittsaufgabe in der IB.SH. Die Produkte und Dienstleistungen der Bank tragen dabei maßgeblich zur Reduzierung der THG-Emissionen bei. Die hieraus resultierende Reduzierung der THG-Emissionen durch die IB.SH ist mengenmäßig für 2015 jedoch nicht belastbar zu ermitteln.

Gesellschaft - Arbeitnehmerrechte

14. Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert.

Die IB.SH beachtet die geltenden gesetzlichen und tariflichen Vorgaben, die im Zusammenhang mit den Beschäftigten stehen.

Für die Mitbestimmung der Beschäftigten ist das Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein maßgeblich. Entsprechend wurde in der IB.SH ein Personalrat gewählt, der die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt. Darüber hinaus gibt es in der IB.SH u.a. eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, eine Betriebsärztin, einen Sicherheitsbeauftragten, einen Gesundheitsbeauftragten, eine Gleichstellungsbeauftragte, eine Jugend- und Ausbildungsververtretung sowie eine Schwerbehindertenvertretung. Zudem gibt es ein Nachhaltigkeitsteam in der IB.SH, in dem Nachhaltigkeitsinformationen ausgetauscht und Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit initiiert werden.

15. Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern.

Die IB.SH schätzt die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Organisation und Prozesse sind derart gestaltet, dass die demographische Vielfalt berücksichtigt wird. Die IB.SH ermuntert ihre Beschäftigten, ihre unterschiedlichen individuellen Kompetenzen, Eigenschaften, Haltungen und kulturellen

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Hintergründe zum Nutzen der IB.SH einzubringen.

Beim Bewerbermanagement wird Chancengleichheit dokumentiert. Beispielsweise wird versucht, den Frauenanteil gemäß Frauenförderplan der IB.SH in bestimmten Funktionsebenen und Vergütungen auf ein gleichberechtigtes Maß zu erhöhen. Daher werden Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderten Bewerber/innen wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Hinsichtlich der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wendet die IB.SH die Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken an und ergänzt diese bedarfsorientiert im Rahmen des gesetzlich Möglichen. Den jeweiligen Stellen liegt eine Stellenbeschreibung sowie -bewertung zugrunde. Damit kann sichergestellt werden, dass hinsichtlich der Vergütung keine Differenzierung zwischen Männern und Frauen, oder auch Vollzeit- und Teilzeitangestellten erfolgt.

Insgesamt ist die Vergütungsstruktur der IB.SH geprägt von einer auf Nachhaltigkeit gerichteten Entlohnung, die angemessen ausgestaltet ist und nicht zum Eingehen von Risiken anreizt.

Die IB.SH bietet ausgewogene Sozialleistungen und Angebote der Gesundheitsförderung. Damit soll die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig gestärkt und positiv beeinflusst werden. Zudem werden den Beschäftigten Anregungen zu einem nachhaltig förderlichen Umgang mit der eigenen Gesundheit gegeben. 2016 wurde ein Gesundheitszirkel innerhalb der Bank installiert, um Anregungen, Ideen und Maßnahmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Gesundheitsmanagement der IB.SH zu integrieren. Auch besteht in der Bank ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über längere Zeit bzw. wiederholt arbeitsunfähig erkrankt waren. Daneben gibt es verschiedene Gesundheitsaktionen in der Bank, bspw. einige Betriebssportangebote oder einen jährlichen Gesundheitstag.

In der IB.SH gibt es eine Dienstvereinbarung „Beruf und Familie“, in der eine Vielzahl verschiedener Arbeits(zeit)modelle (z.B. HomeOffice, Teilzeit, Arbeitsplatzeilung) angeboten wird, um den Einklang von Beruf und Familie zu gewährleisten.

16. Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen.

Der Erfolg eines Unternehmens wird zukünftig weiter in starkem Maße von der Qualifikation, Motivation und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängen. Die Förderung der Qualifikation sowie der beruflichen Weiterentwicklung ist ein zentraler Bestandteil der Geschäfts- sowie Personalstrategie der IB.SH. Die Bank unterstützt das lebenslange Lernen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus verfügt die IB.SH seit 2016 über ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das die bisherigen einzelnen Gesundheitsmaßnahmen bündelt. Für dieses betriebliche Gesundheitsmanagement wurde u.a. ein Gesundheitszirkel gegründet, dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen der Bank angehören. In diesem Zirkel werden Ideen zur Gesundheitsförderung entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Daneben gab es in 2015 verschiedene Gesundheitsaktionen in der Bank, bspw. Betriebssportangebote oder den jährlichen Gesundheitstag.

Die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden somit in die strategischen Überlegungen der IB.SH einbezogen. Auch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen werden hierbei analysiert, um den Wandel in der Arbeitswelt zu begleiten und als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Es wird gewährleistet, dass erforderliches Know-how frühzeitig von Alt an Jung weitergegeben wird.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)

Es gab im Berichtsjahr keine Abwesenheiten aufgrund berufsbedingter Krankheiten oder Verletzungen und keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Leistungsindikator G4-LA8

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)

Der Bundesverband öffentlicher Banken (VÖB), bei dem die IB.SH Mitglied ist, hat einen Tarifausschuss, der mit den Gewerkschaften förmliche Vereinbarungen verhandelt. Die IB.SH wendet die Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken an und ergänzt diese bedarfsorientiert im Rahmen des gesetzlich Möglichen.

Innerhalb der IB.SH werden den Beschäftigten Anregungen zu einem nachhaltig förderlichen Umgang mit der eigenen Gesundheit gegeben. Seit 2016 verfügt die IB.SH über ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das die bisherigen einzelnen Gesundheitsmaßnahmen bündelt. Für dieses betriebliche Gesundheitsmanagement wurde u.a. ein Gesundheitszirkel gegründet, dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen der Bank angehören. In diesem Zirkel werden Ideen zur Gesundheitsförderung entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Daneben gibt es verschiedene Gesundheitsaktionen in der Bank, bspw. einige Betriebssportangebote oder einen jährlichen Gesundheitstag.

Da Führung ein wesentlicher Aspekt guter Arbeitsbedingungen und letztlich auch der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dient, wird durch Führungsaudits, Führungsfeedbacks, Führungskräftekonferenzen und Personalentwicklungsmaßnahmen die Qualität der Führung gestärkt.

Leistungsindikator G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)

Zur Sicherung der Mitarbeiterqualifikation wurden im Jahr 2015 insgesamt 1.751 interne und externe Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Dies entspricht ca. drei Maßnahmen pro Mitarbeiter. Das Ziel ist, insbesondere die Qualität der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu stärken.

Leistungsindikator G4-LA12

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)

Dem Personalrat haben 2015 neun Mitglieder angehört, hiervon waren zwei männlich und sieben weiblich. Die Altersstruktur war wie folgt: 30-35 Jahre: 2; 40-45 Jahre: 3; 45-50 Jahre: 1; 55-60 Jahre: 3.

Von den 12 Mitgliedern des Verwaltungsrat waren in 2015 sechs weiblich und sechs männlich. Die Altersstruktur war im Berichtsjahr wie folgt: 30-35 Jahre: 2; 35-40: 1; 40-45 Jahre: 1; 45-50 Jahre: 4; 50-55 Jahre: 2; 55-60 Jahre: 2.

Die Frauenquote in der IB.SH beträgt 59,13%.

Die Schwerbehindertenquote der IB.SH beträgt 5,6%. Zugehörigkeiten zu Minderheiten oder andere Diversitätsindikatoren wurden für 2015 nicht erfasst.

Leistungsindikator G4-HR3

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)

2015 gab es in der IB.SH keine Diskriminierungsvorfälle.

Gesellschaft - Menschenrechte

17. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen für die Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden.

Die IB.SH ist ausschließlich in Deutschland tätig und bezieht ihre Waren und Dienstleistungen von Anbietern aus der Europäischen Union (EU). Die IB.SH ist als Anstalt öffentlichen Rechts zur Einhaltung der Richtlinien des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein (TTG) verpflichtet. Hier wird unter anderem die Vergabe öffentlicher Aufträge unter Berücksichtigung von Sozialverträglichkeit, Umweltschutz und Energieeffizienz geregelt. Bei der Vergabe von Aufträgen, die sich laut ILO-Kernarbeitsnormen (§ 18 TTG) auf sensible Waren, z.B. Holzprodukte beziehen, wird vom Dienstleister ein entsprechender Nachweis zur Einhaltung dieser Normen gefordert.

Derzeit wird zudem an einem Konzept gearbeitet, um Nachhaltigkeitskriterien bei der Kreditvergabe zu berücksichtigen. Hierüber wird in eine der kommenden Entsprechenserklärungen berichtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)

2015 gab es in der IB.SH keine signifikanten Investitionsvereinbarungen oder -verträge.

Leistungsindikator G4-HR9

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Die IB.SH war 2015 in Schleswig-Holstein an fünf Standorten tätig. Darüber hinaus besteht ein IB.SH-Standort in Rostock sowie eine IB.SH-Repräsentanz in Brüssel. An allen Standorten werden Menschenrechte eingehalten bzw. es gibt keine negativen menschenrechtlichen Auswirkungen.

Leistungsindikator G4-HR10

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)

Aktuelle Vergabe-/ Einkaufsentscheidungen werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen (insbesondere Tariftreue) und der betrieblichen Nachhaltigkeitsanforderungen getroffen. Nach Möglichkeit werden hierbei regionale Lieferanten gewählt. Mit vielen Lieferanten bestehen langfristige Rahmenverträge. Die IB.SH hat keine Geschäftsbeziehung mit Lieferanten, die außerhalb der EU liegen.

Leistungsindikator G4-HR11

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Es gibt keine erheblichen tatsächlichen negativen menschenrechtlichen Auswirkungen innerhalb der Lieferkette der IB.SH. Potenziellen negativen menschenrechtlichen Auswirkungen wird derart entgegengewirkt, dass aktuelle Vergabe-/ Einkaufsentscheidungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen und betrieblichen Nachhaltigkeitsanforderungen getroffen werden.

Gesellschaft - Gemeinwesen

18. Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die IB.SH ist die Förderbank des Landes Schleswig-Holstein und setzt sich durch ihre Beratung, Förderung und Finanzierung aktiv für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung des Landes ein. Dies spiegelt sich auch in unserer Vision wider: „Miteinander. Mehr erreichen. Für unser Land“.

Durch die Finanzierungen der IB.SH können beispielsweise Wohneigentum geschaffen, Energiestandards verbessert und Arbeitsplätze geschaffen werden. Dies spiegelt sich auch im Neugeschäftsvolumen von 2,3 Mrd. Euro im Jahr 2015 wider.

Mit speziellen Produkten fördert die IB.SH eine sozial nachhaltige Entwicklung. Daneben übernimmt die IB.SH jenseits ihres Kerngeschäfts gesellschaftliche Verantwortung und unterstreicht damit ihre Funktion als landesweit agierendes Förderinstitut.

Das gesellschaftliche Engagement der IB.SH ist hierbei vielfältig: Die Spendenplattform WIR BEWEGEN.SH ermöglicht vielfältige ehrenamtliche Projekte. Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement unterstützt die Bank Kunst und Kultur, Bildung und Wissenschaft in Schleswig-Holstein und legt dabei besonderen Wert auf Nachwuchsförderung. Weiter werden Sponsoring-Partnerschaften initiiert und gepflegt. Einige soziale Aktionen gehen aber auch auf das persönliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses zurück (z.B. Weihnachtstombola, Weihnachtswunschbaum-Aktion, Blutspende).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)

Die IB.SH leistet mit ihren Produkten und Dienstleistungen in allen Geschäftsbereichen einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Schleswig-Holstein.

Die Wirtschaftsförderung (Konsortialkredite und Refinanzierung) belief sich 2015 auf 678 Mio. €, die Kommunalförderung auf insgesamt 603 Mio. € und die Förderung im Immobiliensektor auf 790 Mio. €. Zuschüsse konnten in Höhe von 264 Mio. € vergeben werden. Die IB.SH erwirtschaftete 2015 ein Betriebsergebnis von 63,7 Mio. €, das im Wesentlichen zur Reservenbildung und Eigenkapitalstärkung verwendet wurde. Ein Jahresüberschuss in Höhe von 3 Mio. € wurde an das Land ausgeschüttet.

Gesellschaft - Politische Einflussnahme

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

19. Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die IB.SH kommentiert Gesetze in sachlicher und fachlicher Hinsicht, soweit sie hierzu vom Gesetzgeber aufgefordert wird. Die IB.SH agiert strikt parteipolitisch neutral. Da das Land als alleiniger Eigentümer der IB.SH ist, ist die jeweilige Landesregierung maßgeblich im Verwaltungsrat der Bank vertreten.

Eine Mitgliedschaft, die der Höhe des Mitgliedsbeitrages nach als wesentlich erachtet werden könnte, ist insbesondere die Pflichtmitgliedschaft beim VÖB. Der VÖB organisiert auch die Einlagensicherungseinrichtung der öffentlich-rechtlichen Banken. Die IB.SH unterliegt zudem der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und zahlt eine entsprechende Gebühr.

Die IB.SH tätigt keine politischen Spenden an Parteien oder Politiker.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-S06

Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)

In 2015 wurden in der IB.SH keine politischen Spenden getätigt.

Gesellschaft - Korruption

20. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren und wie sie geprüft werden. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Rechtswidrigem Verhalten, insbesondere Korruption, wird in der IB.SH durch Vorsorge und Information sowie Prüfungen der Internen Revision entgegengewirkt. Zudem hat sich die IB.SH im Jahr 2015 dem Corporate Governance Kodex des Landes Schleswig-Holstein (CGK-SH) unterworfen.

In der IB.SH ist eine Vielzahl von Standards und Prozessen in Anweisungen und Leitlinien festgesetzt, bspw. existiert ein Verhaltenskodex, der u.a. die restriktive Annahme von Geschenken regelt. Weiter werden regelmäßige Schulungen zur Betrugs- und Geldwäscheprävention sowie zur Verhinderung von Terrorismusfinanzierungen durchgeführt. Die Leitlinien werden durch den Vorstand freigegeben.

Die Prüfungstätigkeit der Internen Revision erstreckt sich auf der Grundlage eines risikoorientierten Prüfungsansatzes grundsätzlich auf alle Aktivitäten und Prozesse der IB.SH, unabhängig davon, ob diese ausgelagert sind oder nicht. Hierbei wird auch überprüft, ob sich Mitarbeiterinnen und rechtskonform verhalten.

Neben der Internen Revision hat die IB.SH zudem einen Bereich Compliance/ Regulatorik eingerichtet und Instanzen für Datenschutz, Informationssicherheit, Geldwäsche, Betrugsprävention, Wertpapier-Compliance und MaRisk-Compliance eingerichtet. Neben diesen Bereichen und Instanzen ist insbesondere auch der Bereich Recht für die Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten verantwortlich.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-S03

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)

Neben den fünf Standorten, in denen die IB.SH 2015 tätig war. Zudem gibt es einen Standort in Rostock und eine IB.SH-Repräsentanz in Brüssel.

Sämtliche vorstehend genannte Standorte wurden u.a. auch auf Korruptionsrisiken überprüft. Erhebliche Risiken sind hierbei nicht ermittelt worden.

Leistungsindikator G4-S05

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Korruptionsfälle, demzufolge auch keine ergriffenen Maßnahmen.

Leistungsindikator G4-SO8

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)

Im Jahr 2015 wurden keine signifikanten Bußgelder gezahlt. Zudem gab es keine monetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.